



Rickenbach SO

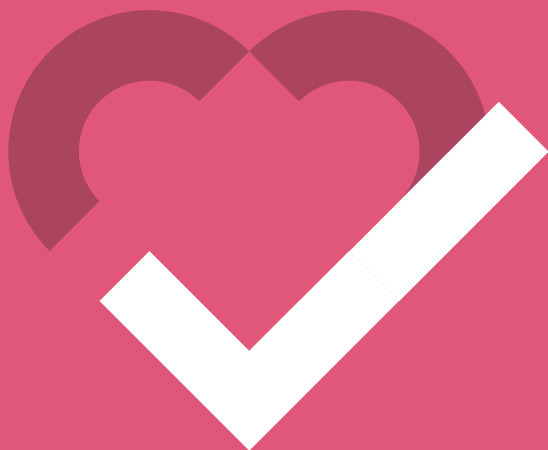
CHLI & GLICH DERBII!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

November 2023



Herbstmosaik



So geht
Druck.

www.isi-print.ch

ISI PRINT 



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 110, November 2023
Auflage: 630 Exemplare
erscheint zwei- bis dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15
4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Aebi Fabian
Borner Doris
Glänzel Evi
Hartmann Irene
Hirschi Ladina
Hürzeler Cécile
Isenmann Lucia
Majnarić Yvonne
Müller Pius
Penzkofer Diana
Saner Regula
Scheibler Samuel
Schmid Daniel
Schreiber Mirjam
Schumacher Philipp
von Felten Celia
von Felten Lorenz
von Felten Petra

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Titelseite: Herbstmosaik von
Ladina Hirschi und Celia von Felten

Druckerei:

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

für Ausgabe Nr. 111:
23. Februar 2024

Inhalt:

Seite 3: Impressum - Inhalt -
Vorwort
Seite 4: Gedanken des
Gemeindepräsidenten
Seite 7: Pro Senectute
Seite 9: Bevölkerungszahlen
Seite 10: Primarschule
Seite 22: Wahlbüro
Seite 25: Zivilschutz
Seite 27: Aktiv Treff 60+
Seite 28: Kulturkommission
Seite 30: Rezept
Seite 32: Vereine
Seite 34: Clean-Up Day
Seite 36: Forstrevier Untergäu

Vorwort:

Liebe Rickenbacherinnen und
Rickenbacher

In dieser Ausgabe erfahren Sie interessante Informationen aus dem Alltag der Rickenbacher Kommissionen und den nachhaltigen Projekten des Forstbetriebs. Geniessen Sie zur Lektüre ein feines Stück Apfel-Kokos-Kuchen, dessen Rezept Sie auf Seite 30 finden.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine schöne Adventszeit

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Gedanken des Gemeindepräsidenten

von Fabian Aebi

Ich danke denjenigen unter Ihnen aufrecht, die am 22. Oktober von ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Sie waren leider auch in unserer Gemeinde in der Minderheit, je nach Vorlage mit 41,4 bis 42,6 Prozent Beteiligung. Nun könnten wir uns damit trösten, dass in Trimbach nur knapp 35 Prozent zur Urne gingen oder beispielsweise im aargauischen Spreitenbach gar nur etwas mehr als 26 Prozent. Aber das ist mitnichten der Anspruch von mir und des gesamten Gemeinderates.

Ich gratuliere den Nichtwählerinnen und -wählern unter Ihnen – und dies nicht frei von Zynismus. Sie waren auch in Rickenbach die mit Abstand stärkste Kraft! Und das betrübt mich. Denn wer an einem Wahlsonntag nicht von seinem Stimmrecht Gebrauch macht, hat schon vor der Verkündung des Resultates verloren, ihm und ihr bleibt während der nächsten vier Jahre nur die Faust im Sack. Und reichlich Frustpotenzial.

Dabei wäre es doch so einfach, sich bequem daheim am Stubentisch eine halbe Stunde Zeit zu nehmen. Zeit, die viele Menschen in anderen Ländern sich noch so gerne nehmen würden, wenn sie denn die

Möglichkeit hätten, überhaupt irgendwelche demokratischen Rechte auszuüben. Wir hier in unserer wunderbaren Demokratie bieten alle Möglichkeiten – und mehr als die Hälfte macht nicht davon Gebrauch. Ganz ehrlich: Das werde ich niemals verstehen können.

**Sie sind herzlich eingeladen:
Nur wer zur Urne geht
oder unsere Gemeinde-
versammlung besucht,
bestimmt in unserem Dorf
auch mit.**

Personalmutationen:

Anlässlich der Gemeindeversammlung am 27. November werden wir Urs Leimgruber als langjährigen und wertvollen Präsidenten der Bau- und Werkkommission verabschieden und seine Leistungen würdigen.

Sein Nachfolger ist Michael Affolter, der bereits seit sechs Jahren in der Bau- und Werkkommission tätig ist. Michael Affolter ist 40-jährig, verheiratet und Vater zweier Kinder. Der Maschinenbau-Ingenieur FH arbeitet als Projektleiter Fahrstrom bei der SBB in Olten.

Als Vizepräsident der Bau- und Werkkommission amtet weiterhin Mike Gysi.



Das Bausekretariat wird neu von unserem Gemeindeschreiber, David Schenk, übernommen. Er wird im kommenden Jahr die Ausbildung zum Bauverwalter beginnen. David Schenk übernimmt die neue Aufgabe zusätzlich von Monika Hess, die aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt erklärt hat. Unterstützt wird er dabei neu von Lena Grütter (20-jährig, Kauffrau mit abgeschlossener Berufsmatur, wohnhaft in Olten), die das Team um David Schenk, Marc Balmer, Gaby Bitterli und Deborah Ackermann verstärken wird.

Es ist mir ein Anliegen, allen Beteiligten für ihr wertvolles Engagement zu danken!

Wie bereits erwähnt: Am 27. November findet unsere Budget-Gemeindeversammlung statt. Ich lade Sie alle und insbesondere diejenigen unter Ihnen, die am Wahlsonntag zur mit Abstand stärksten Kraft gehört haben, ein: Machen Sie mit, machen Sie von Ihren demokratischen Rechten Gebrauch. Beteiligen Sie sich am politischen Leben in unserem schönen Rickenbach. Es kann und darf nicht sein, dass die Verantwortung und letztlich auch die Arbeit in unserer Gemeinde auf ein paar wenigen Schultern verteilt wird.

Ich wünsche Ihnen allen schon jetzt ein gutes und stimmiges Jahresende und eine schöne Adventszeit. Bleiben Sie gesund.

Roto E. Peier GmbH


- ✓ **Mechanisches Handwerk**
- ✓ **Heizsysteme**
- ✓ **Öl- und Gasbrenner**
- ✓ **24/7 Erreichbarkeit**
- ✓ **Kant. Feuerungskontrolle**




rotopeier.ch - 062 216 50 30 - info@rotopeier.ch



RAIFFEISEN

 Hart trainieren



 Einfach anlegen

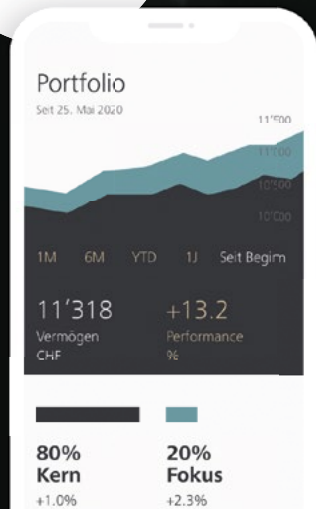
Was immer Ihr Ziel ist.

Mit unserer einfachen und komplett digitalen Vermögensverwaltung Raiffeisen Rio machen wir den Weg frei.

raiffeisen.ch/mein-rio

Jetzt

App
downloaden



Besser informiert, besser geschützt - SeniorInnen sind Zielscheiben von Betrügern

Wären Sie vorbereitet, wenn Sie ein Schockanruf erreicht oder ein falscher Polizist vor Ihrer Türe steht? In einem ersten Moment fühlt man sich wahrscheinlich sicher gegenüber solchen Versuchen. Doch die wachsende Vielfalt der Betrugsmaschinen und die fortschreitende Professionalisierung der kriminellen Banden trüben diese Aussicht deutlich.

Gutmütige Seniorinnen und Senioren sind dabei die Hauptziele dieser digitalen sowie analogen Betrugsversuche. Diese kommen in verschiedenen Formen daher: *Enkeltrick*, *falscher Polizist*, *Phishing*, *Romance Scam*, *Sextortion* und *Spoofing* funktionieren alle unterschiedlich. Um diesen vorzubeugen, braucht es die nötigen Informationen zur Prävention.

Beim *Enkel- oder Neffentrick* melden sich die Betrüger über unterschiedliche Medien bei ihren potenziellen Opfern und äussern eine persönliche Notlage, um Geld oder andere Wertgegenstände zu ergaunern. *Falsche Polizisten* spielen ihren Opfern etwas vor, um sich Zugang zu deren Eigentum oder Daten zu verschaffen. *Phishing* wird über digitale Medien wie E-Mails getätigt. Die Opfer werden dabei beispielsweise aufgefordert, eine

gefälschte Internetseite einer Bank aufzurufen, um die Login-Daten einzutragen. Die eingetragenen Daten werden anschliessend an die Betrüger gesandt.

Beim *Romance Scam* und der *Sextortion* handelt es sich um Beziehungsbetrüger. Dem Opfer wird eine emotionale Beziehung vorgespielt, um Geld oder Wertgegenstände zu erhalten, im Falle von *Sextortion* mit der Androhung, gewisse Daten zu veröffentlichen. *Spoofing* bezeichnet hier das Verstecken der eigenen Telefonnummer. Mithilfe von unterschiedlichen Werkzeugen ist es Betrügern möglich, die eigene Telefonnummer mit einer anderen auszutauschen und dem Opfer anzeigen zu lassen. Hierbei kann es sich auch um Notfallnummern wie 117 oder 112 handeln, wodurch zusätzlich Druck ausgeübt wird.

In jedem Fall oder auch nur bei Verdacht auf einen Betrugsversuch, ist eine Meldung bei der Polizei zu empfehlen, damit weitere Personen und potenzielle Betrugsopfer gewarnt und geschützt werden können. Zudem gibt es Massnahmen, die Sie selbst ergreifen können, um zu verhindern, Opfer eines Betrügers zu werden. Seien Sie immer misstrauisch gegenüber fremden



Pro Senectute

Personen und übergeben Sie diesen niemals Bargeld oder Wertgegenstände. Weitere Informationen zu den unterschiedlichen kriminellen Maschen erhalten Sie bei der **Polizei Kanton Solothurn über die Webseite <https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/praevention>**
Telefon: 032 627 71 11.
Mail: praevention@kapo.so.ch.

Als Fachorganisation für Altersfragen ist es Pro Senectute ein wichtiges Anliegen, Seniorinnen und

Senioren über Gefahren und Schutzmöglichkeiten zu informieren. Im Bereich Gewalt und Cyberkriminalität arbeitet Pro Senectute eng mit der Polizei zusammen. Mit unserem Dienst «Information & Triage» können sowohl Menschen im AHV-Alter, Ihre Angehörigen, Fachpersonen und politische Vertretungen über Pro Senectute zu Fachinformationen gelangen oder werden an die richtigen Stellen weitervermittelt, **www.so.prosenectute.ch**,
Telefon: 032 626 59 59,
Mail: info@so.prosenectute.ch



Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

**Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)**

Ihr Supporter:

Hans-Peter Hüssy

Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach

www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



H T B micro-com
Support, Systems & Services



Bevölkerungszahlen per 30.09.2023



Total Einwohner 1'208 Personen

davon Frauen 601 Personen 49,70%
davon Männer 607 Personen 50,30%

davon Schweizer/innen 953 Personen 78,90%

davon Ausländer/innen 255 Personen 21,10%

davon Wochenaufenthalter 4 Personen 0,35%

Weihnachtsausstellung

Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.00–12.00 & 14.00–18.30 Uhr

Samstag
9.00–12.00 & 13.30–16.00 Uhr

Montag und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen

G'schänkli-Egge
Vorhang-Atelier

Silvia Studer

Gäustrasse 4 · 4614 Hägendorf · gschaenkli-egge.ch



Steine, Steine, überall nur Steine

von Regula Saner

Am Vormittag des 13. September 2023 starteten die Kinder des 2. Kindergartens gemeinsam mit ihrer Kindergärtnerin und Herrn Manuel Gerber auf einen aufregenden Ausflug zum Kieswerk Boningen.

Schon von Weitem konnten wir das beeindruckende Werk sehen, das von riesigen Kiesbergen und Maschinen dominiert wurde.

Nachdem wir von Mitarbeitern des Kieswerks begrüsst und mit Sicherheitswesten eingekleidet wurden, erklärte uns Frau Hösli, unsere Begleitperson, den Prozess der Kiesgewinnung und wie wichtig Kies für verschiedene Bauprojekte ist. Alle waren fasziniert von den grossen Maschinen und den riesigen Förderbändern.

Höhepunkt des Besuchs war zweifellos der Moment, als wir alle die Gelegenheit bekamen, einen riesigen Kiesberg zu besteigen. Oben angekommen, genossen wir eine grossartige Aussicht auf das gesamte Kieswerk und die umliegende Landschaft.

Nachdem alle genug Abenteuer auf dem Kiesberg erlebt hatten, wurden wir kreativ. Jedes Kind suchte Stei-



ne unterschiedlicher Formen, Farben und Grössen, um daraus einzigartige Figuren zu bauen. Mit viel Enthusiasmus und Fantasie entstanden bunte und skurrile Steinkreationen von Tieren bis zu abstrakten Kunstwerken.

Der Tag im Kieswerk Boningen war nicht nur lehrreich, sondern auch unglaublich unterhaltsam für uns alle. Wir lernten nicht nur viel über





die Kiesindustrie, sondern durften auch unsere kreative Seite ausleben und die Natur hautnah erleben.

Mit vielen tollen Erinnerungen, letzten Purzelbäumen auf dem Keshügel und diversen kleinen und grossen Steinschätzen im Rucksack, verabschiedeten wir uns schliesslich von unserer fachkundigen Begleitperson.

Dieser Ausflug wird sicherlich noch lange in unser aller Köpfe bleiben und uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern, wenn wir an diesen besonderen Tag zurückdenken.



Blumenwünsche werden wahr



Bahnhofplatz 1 | Wangen | 062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch | www.blumenfleischli.ch

Team Primarschule Rickenbach stellt sich vor



	Regula Saner	Samuel Schreiber	Mirjam Schreiber	Mirjam Künzli	Thomas Jäger	Judith Prinz
Funktion? Tätigkeit?	Kindergarten	Fachlehrperson ICT- Verantwortlicher 3./4. Klasse	Klassenlehrerin 1./2. Klasse	Klassenlehrerin 3./4. Klasse Stellenpartnerin 5./6. Klasse	5. / 6. Klasse	Spezielle Förderung / DaZ
Als Kind wollte ich ... werden, weil ...	Kindergärtnerin oder 1./2.Klass-Lehrerin. Lehrerin, weil ich viel mit meinem Vater (Lehrer) mit in die Schule durfte ... KIGA, weil ich nie im KG war und es für mich ein spannender Ort zu sein schien.	Tornadojäger werden. Noch heute liebe ich stürmisches Wetter.	Musik-Clownin im Zirkus Monti	Lehrerin Ich anderen Kindern schon immer gerne die Aufgaben erklärt habe ...	Pilot, denn das versprach Freiheit und das Erreichen ferner Ziele	Schauspielerin werden, weil ich gerne in andere Rollen schlüpfen wollte.
Mein «Lehrer/innen-Spruch»	«das schaffe mer zäme»	«Ou, interessante Frage!»	«Chunsch drus, Fledermuus?»	Alles klar ...?	Ja, besonders wenn man berücksichtigt	Zusammen schaffen wir das
Letzte Person, mit der du telefoniert hast ...	Mit meinem Partner Rolf	Bruder zwei von sechs	Papa	Mit meinem Ehemann	Mit meiner Frau	Papa



	Regula Saner	Samuel Schreiber	Mirjam Schreiber	Mirjam Künzli	Thomas Jäger	Judith Prinz
Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich ...	ein grosser, starker Bär	Streifenfenrek	ein flinkes Eichhörnchen, das mit Schwung von Ast zu Ast hüpf.	eine Amsel	ein Pelikan	eine Schnecke, da hätte ich meine ganze Haushaltung dabei und könnte mich bei Bedarf in mein Schneckenhaus zurückziehen.
Einfach oder kompliziert	flexibel	einfach	einfach	einfach	meistens einfach	einfach
Wenn ich ein Fahrzeug wäre, wäre ich ...	ein einzigartiger Oldtimer, der immer noch munter die Hübel rauf und runter fährt	Audi R8	ein alter Leiterwagen	ein Velo oder ein Toyota	wie mein Auto; alt und recht zuverlässig.	eine Pferdekutsche
Lieblingsfilmzitat...	«Der Mann ist der Herr, aber die Frau hat das Sagen und sie kann den Herrn in jede Richtung zerren.» (Film «a big fat greek wedding»)				Schau mir in die Augen	«Eis, zwöi, drü ...»



	Johanna Nyfeler	Yvonne Majnarić	Sim Müller	Jacqueline Fedeli	Monika Flückiger
Funktion? Tätigkeit?	Fachlehrerin Gestalten	Schulleiterin	Fachlehrperson Musik	Logopädin	Hauswartin
Als Kind wollte ich ... werden, weil ...	Lehrerin oder Bauzeichnerin	SchauspielerIn oder Sängerin	Sängerin	Flight-attendant, weil ich die grosse, weite Welt sehen wollte ...	Ärztin, weil ich gerne helfe
Mein «Lehrer/innen-Spruch»		-	«Aus Fehlern lern man»	Na Logo	Nicht verzagen, Monika fragen
Letzte Person, mit der du telefoniert hast ...	MPA meiner Zahnärztin	David	Mit meinem Mami		Mit meinem Sohn
Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich ...	ein Biber am Mittelgäubach	Fuchs	am liebsten meine Hündin Mia. Sie wird nämlich von uns verwöhnt und geknuddelt	eine Katze	ein Fuchs
Lieblingsfilmzitat...	«Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.»	«Angst vor einem Namen macht nur noch grössere Angst vor der Sache selbst»	«Habe ich dir schon einmal gesagt, dass ich dich liebe?»		-
Einfach oder kompliziert	einfach	einfach	Ich mags gerne kompliziert, weil man kognitiv dabei nicht stehen bleiben kann.	einfach	einfach
Wenn ich ein Fahrzeug wäre, wäre ich ...	ein Deux Chevaux	ein Rettungswagen	BMW, weil in München meine liebe Querflötenlehrerin (mein 2. Mami) wohnt		ein Food-Truck



	Jacqueline Andrik	Morena Tosato	Manuela Wohlfarth
Funktion? Tätigkeit?	Schulzahnpflegeinstruktorin	Katechetin der 5./6. Klasse	Katechetin der 1.-4. Klasse
Als Kind wollte ich ... werden, weil ...	Drogistin werden, weil mich das breite Sortiment und die vielen Kräutermischungen faszinierten.	Verkäuferin werden, weil ich die Kassen so interessant fand	Sängerin werden, weil ich viel, oft und sehr gerne gesungen habe.
Mein «Lehrer/innen-Spruch»	Die Zahnputzfee ist da	«niid gagele»	«Besser zuelose!»
Letzte Person, mit der du telefoniert hast ...	das war mit der Zahnfee	Familienkonferenz mit Mam und Pap	Meine Tochter Anika
Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich ...	eine Schildkröte, weil sie für mich etwas ganz Besonderes ist.	ein Zebra. Zebra steht für Balance und Freiheit. Mir ist der Ausgleich zwischen Beruf und Privatleben sehr wichtig.	ein Vogel. Ein Vogel ist frei, unabhängig und intelligent. Er betrachtet die Welt aus verschiedenen Blickwinkeln. Er lässt sich aber bei seinen Wanderungen nicht vom Weg abbringen, sondern kann Hindernisse «umfliegen».
Lieblingsfilmzitat...	Nein, Doch, Oh!	«If you can dream it you can do it» (Walt Disney)	«You've got Mail»
Einfach oder kompliziert	einfach	einfach kompliziert	mal so, mal so
Wenn ich ein Fahrzeug wäre, wäre ich ...	ein Fahrrad.	eine Vespa. Sie steht für Freiheit, Unabhängigkeit und italienische Eleganz.	eine Kutsche. Ohne Hektik kommt sie gemütlich von einem Ort an den andern und wer in ihr reist (jedenfalls heutzutage) geniesst die langsame gemütliche Fahrt.





Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Pascal Frey, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 640 77 92, pascal.frey@mobilier.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobilier.ch

mobilier.ch

die **Mobilier**

125/981



Der Naturspur-Wagen an der Primarschule Rickenbach

von Mirjam Schreiber

Der Naturspur-Wagen, das mobile Naturerlebniszentrum von Pro Natura, gastierte in den vergangenen Wochen auf dem Schulareal der Primarschule Rickenbach. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse durften vom Workshopangebot, die Natur im Siedlungsraum auf faszinierende Weise zu erkunden, profitieren.

In den Workshops beschäftigten sich die Kinder unter anderem intensiv mit dem Thema Hecke. Mittels verschiedener Aktivitäten und Spiele, die die visuelle und auditive Wahrnehmung schulen, wurden sie behutsam an diesen unterschätzten Lebensraum herangeführt. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie wichtig Hecken für die Tierwelt sind und welche Pflanzen man in einer Hecke finden kann. Sie lernten nicht nur, welche Sträucher besonders häufig in Hecken vorkommen, sondern auch welche Tiere sich gerne darin aufhalten.

Alle waren mit Begeisterung dabei, als es darum ging, mit Becherlupe und Binokular ausgestattet die Heckenfauna zu erkunden, die Natur dabei spielerisch zu erforschen und zu entdecken. So durften sie Insekten, Käfer und Schnecken genauer unter die Lupe nehmen und in die



wundersame Welt der Kleinstlebewesen eintauchen. Dabei wurden auch verschiedene Bestimmungsschlüssel verwendet, um herauszufinden, um welche Art es sich beim jeweiligen «Fang» handelte. Diese praktische, unkomplizierte und direkte Herangehensweise an die Natur begeisterte sowohl die jüngsten als auch die ältesten Kinder unserer Schule und weckte ihr Interesse für die Vielfalt rund um unser Schulhaus.

Ein weiterer Workshop-Fokus galt einem wohlbekannten, putzigen und bei den Kindern sehr beliebten Heckenbewohner: dem Igel, der sich gerne im Unterholz und in dichten Hecken versteckt. Die 5./6. Klasse



Primarschule

beschäftigte sich unter anderem damit, wie man das Schulhausareal igeltauglich gestalten könnte und was verändert werden müsste, um diesem stacheligen Freund ein sicheres Zuhause bieten zu können.

Der Naturspur-Wagen leistet wertvolle pädagogische Arbeit, um Schülerinnen und Schülern im Kanton Solothurn die Natur näherzubringen. Durch die vielfältig gestalteten Workshops können die Kinder nicht nur neues Wissen aufnehmen, sondern auch eine tiefere Verbindung zur Natur entwickeln und neue naturbezogene Sachzusammenhänge erkennen. Es ist ermutigend zu sehen, wie die nächste Generation so begeistert und engagiert ist, wenn es um den Schutz und die Erforschung unserer Umwelt geht.





Thai Gesundheits Massage

Mühlegasse 2, 4613 Rickenbach

Telefon 076 249 25 67 auch 

Guten Tag, mein Name ist Schay

Ich bin die Geschäftsführerin der Praxis für Thai Gesundheitsmassagen.

Die Schmerzfreiheit und Lebensfreude meiner Kundinnen und Kunden ist mir ein grosses Anliegen. Darum lege ich grossen Wert auf eine qualitativ hochwertige und professionelle Behandlung. Für die höchste Qualität und eine fachkundige Anwendung meiner Arbeit stehe ich mit meinem Namen.

Professionelle Gesundheitsmassagen begünstigen die Durchblutung und damit die Sauerstoffversorgung von Muskeln, Gefässen, Gewebe und Haut.

Auch löse ich mit der Massage Ihre muskulären Verspannungen nachhaltig.

Für die FRAU und den MANN jeden Alters

Ich bieten Ihnen folgende fachkundige und hochwertige Behandlungen an:

- ✓ Klassische Gesundheitsmassagen
- ✓ Relax - Ölmassagen
- ✓ Angenehme Warmölmassage
- ✓ Auch Massagen in Ihrem Unternehmen, ab 3 Stunden
(nur in seriösen offiziellen Firmen und Alters-, Pflege- oder Wohnstätten)

Eine professionelle Gesundheitsmassage ist ein ideales Geschenk für einen Menschen, dessen Wohl Ihnen am Herzen liegt:

- ✓ Hierzu sind ab Dezember 23 wieder unsere beliebten Geschenk-Gutscheine erhältlich



Ich freue mich, Sie in meiner Praxis begrüßen zu dürfen und sichere Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse optimal abgestimmte Behandlung ist zu.

Herzlichst grüsst Sie Ihre Schay

<https://www.thai-gesundheitsmassage.ch>



Helfer im Hintergrund für demokratische Prozesse

von Daniel Schmid

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Rickenbach

Demokratie lebt von der Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger. In unserer Gemeinde spielt das Abstimmungs- und Wahlbüro eine entscheidende Rolle, um sicherzustellen, dass unsere demokratischen Prozesse reibungslos ablaufen.

Hinter den Kulissen leisten engagierte Mitglieder des Wahlbüros wertvolle Arbeit, um unsere Wahlen und Abstimmungen möglich zu machen. Vor den National- und Ständeratswahlen vom vergangenen 22. Oktober bereiteten sich die Mitglieder an den von der Staatskanzlei, in Zusammenarbeit mit den Oberämtern, organisierten Instruktionkursen intensiv auf die Organisation, Abläufe, Regeln, Sortieren und Bereinigen von Wahlzetteln, die Erfassung der Stimmen, das Ermitteln der Resultate sowie das Erstellen und Abgeben der Wahlprotokolle vor. Sie sind dafür verantwortlich, dass alles korrekt, rationell und effizient durchgeführt wird. Das Wahlbüro bereitet die Wahlen und Abstimmungen gewissenhaft vor. Es stellt somit sicher, dass die Abstimmungsunterlagen rechtzeitig zur Verfügung stehen.

An den Abstimmungswochenenden sind sie zur Stelle, um die eingegangenen Stimmzettel auszuzählen und das Resultat zu ermitteln. Dies ist ein kritischer Schritt im demokratischen Prozess. Die Mitglieder des Wahlbüros übernehmen diese Verantwortung mit grossem Engagement. Die Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen werden dann nicht nur an das kantonale Abstimmungsbüro weitergeleitet, sondern auch in der Gemeindeverwaltung aufgehängt und auf der Dorf-Homepage veröffentlicht. So bleibt jeder Bürger auf dem Laufenden und kann die Ergebnisse nachverfolgen.

Es ist wichtig zu betonen, dass der demokratische Prozess nicht nur von denjenigen abhängt, die ihre Stimme abgeben, sondern auch von denjenigen, die im Hintergrund arbeiten, um diesen Prozess zu ermöglichen. Ich möchte daher den Mitgliedern meinen herzlich Dank aussprechen, dass sie diesen unverzichtbaren Dienst für unsere Gemeinde leisten.

Die Mitglieder des Abstimmungs- und Wahlbüros sind: Daniel Schmid (Präsident), Susanna Glutz (Vizepräsidentin), Cornelia Müller,





Sandra Peier, Sarah Seibel, Petra Aebi, Silvia Borer und Daniela Hirschi.

Als Einwohner von Rickenbach können wir uns auf dieses Team verlassen und haben die Gewissheit in einer Gemeinde zu leben, in der die demokratischen Prozesse reibungslos durchgeführt werden.

Freundlicher Gruss aus dem Wahlbüro Rickenbach.



Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft



Landi

BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen
Äussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch





GARAGE HÄRTSCH



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garage Härtsch AG

Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach (SO)

062 209 61 61
www.garage-haertsch.ch



Einsatz zugunsten der Rickenbacher Bevölkerung in der Schlucht von Rickenbach

von Pius Müller

Unter der Leitung und Koordination des Kommandanten Gabriel Stolz wurden in unserer Schlucht im Rahmen eines WKs (Wiederholungskurses) Unterstützungs- und Ausbildungsarbeiten geleistet. Der Einsatz, dauerte vom 4. bis zum 8. September 2023.

Arbeiten und Aufgaben

In der weitgehend unbekanntem und schwer zugänglichen Rickenbacher Schlucht leisteten insgesamt 108 aufgebotene Zivilschützer, Pioniere und Tiefenretter wertvolle Arbeit, indem sie in enger Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb umsturzgefährdete Bäume entfernten, Problemstellen ausfindig machten, Fallholz vom Bach entfernten und teilweise vor Ort verbrannten.



Bedeutung des Einsatzes

Die Bedeutung dieses Einsatzes wird durch die in den letzten Jahren gestiegene Hochwassergefahr durch Starkregen (Unwetter) zusätzlich unterstrichen.

Das herumliegende Gehölz kann von den Wassermassen mitgerissen werden. Wenn sich das Schwemmholz an engen Stellen, wie beispielsweise Brücken, verheddert, wird das Wasser womöglich gestaut. Eine aus diesem unglücklichen Umstand entstehende Überschwemmung kann massive Schäden verursachen.

Ausbildung und Schulungen

Während des Einsatzes waren auch Tiefenretter anwesend. Es fanden Schulungen im Bereich Knoten und Abseilen an einem Hang statt. Das weitläufige Einsatzgebiet der Schlucht, das sich von der Au bis zum Schlattgraben erstreckt, war zu Übungszwecken in verschiedene Ausbildungssektoren des Zivilschutzes unterteilt.

Wertvolle und sehr geschätzte Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz

Die hervorragende Zusammen-

Regionale Zivilschutzorganisation Olten

arbeit mit dem Kommandanten, den Kadern und der Mannschaft unserer Zivilschutzorganisation ist erwähnenswert. Die Tatsache, dass dieser Einsatz bereits zum zweiten Mal innert drei Jahren stattfand, unterstreicht die erfolgreiche Partnerschaft.

Bei der Einsatzplanung wurden alle Betroffenen miteinbezogen. Es waren dies nebst der Zivilschutzorganisation: Die für den Einsatz zuständigen kantonalen Ämter, die Pächter des Baches (inkl. Fischereiverein) das Kreisforstamt und unser Förster mit seinem Team.

Die Dienstleistenden wurden am Montagmorgen begrüsst und am Freitagnachmittag mit einem Dankeschön der Gemeinde (Kaffee und Nussgipfel) verabschiedet.



Wir erledigen
kleine Aufträge
grossartig

ANLIKER Kundendienst, kompetent
auch für kleine Umbauten

100
JAHRE

ANLIKER

Anliker AG Bauunternehmung

Uelismatt 1, 4613 Rickenbach

Telefon 062 296 10 10

olten@anliker.ch, www.anliker.ch



AKTIV-Treff • 60+

von Doris Borner

Die Gruppe Aktiv-Treffpunkt 60+ besteht in Rickenbach seit dem Januar 2023. Wir sind kein Verein, sondern wir bestehen aus einigen Freiwilligen, welche sich mit der Unterstützung der Gemeinde für ein aktives und gesundes Seniorenleben im Dorf engagieren.

Das Jahresprogramm befindet sich auf dem Veranstaltungskalender der Gemeinde und die Flyer der einzelnen Aktivitäten werden auf der Homepage der Gemeinde Rickenbach «www.rickenbachso.ch» laufend aktualisiert.

Bitte die Daten im eigenen Kalender eintragen, damit sie nicht vergessen gehen!

Anmelden oder spontane Anfragen per Telefon oder E-Mail beim jeweiligen Tourenleiter:

Wanderungen: Toni Stocker, 079 418 73 24, info@tonistocker.ch

Velotouren: Pius Rhiner, 078 638 82 16, pius.rhiner@bluewin.ch

Waldarbeitstage: Daniel Strebel, 079 640 77 82, aktiv60rickenbachso@bluewin.ch

Spielnachmittage und allgemeine Auskünfte: Doris Borner, 079 211 28 14, doris.borner@bluewin.ch

Chom met ond besch derbi, statt deheime si !

Wir freuen uns jederzeit auf neue Gesichter.

Ein paar Bilder zu unseren letzten Tätigkeiten:

Bräteln & Spielenachmittag beim Holzerhüslj



Wanderungen



Impressionen von Anlässen der Kulturkommission

von Petra von Felten

Lottonachmittag



Lottonachmittag im Gemeindesaal am 16. September. Rund 40 Rickenbacherinnen und Rickenbacher - Jung und Alt – spielten um die tollen Preise.

Ferienpass



Ferienpass im Gemeindesaal am 4. August. Acht Kinder aus der Region bastelten voller Eifer eine Korkzapfen-Pinwand und einen Stifthalter.

Unsere kommenden Anlässe:

- 29. November 2023: Weihnachtsmarkt Colmar
- 05. Dezember 2023: Samichlaus im Holzerhüsli
- 14. Dezember 2023: Seniorenweihnachtsfeier
- 23. Februar 2024: Kinonachmittag für die Schulkinder
- 22. März 2024: Workshop Salben-Herstellung

Weitere Infos folgen vor den Anlässen!



BROT & ZOPF
aus dem Dorf

Jeden zweiten
Samstag
backe ich auf
Vorbestellung

Bestellformular im
Milchkasten

Diana Kasteler
Belchenstrasse 1
4613 Rickenbach
079 196 06 44



Apfel-Kokos-Kuchen

von Cécile Hürzeler

Zutaten

600 g Äpfel
2 dl Apfelsaft
1 Limone oder Zitrone mit
unbehandelter Schale
150 g weiche Butter
125 g Zucker
1 Prise Salz
3 Eier
100 g Kokosflocken
150 g Mehl
1 TL Backpulver
Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitung

1. Die Äpfel schälen, entkernen, achteln und in ½ cm dünne Scheiben schneiden.
2. Apfelsaft aufkochen, Limonenschale dazureiben, Saft dazupressen. Apfelscheiben zugeben, 3 Minuten köcheln, ab und zu umrühren.
3. Apfelscheiben in einem Sieb ab-



tropfenlassen, Flüssigkeit auffangen.

4. Butter mit Zucker und Salz gut verrühren. Eier nacheinander darunter rühren und zu einer schaumigen Masse verrühren. Kokosflocken, Mehl und Backpulver dazumischen. Apfelschnitzchen unterheben. Teig in eine ausgebutterte Springform füllen.

Backen

Im 180 Grad heißen Ofen ca. 45 Minuten backen.

Leicht ausgekühlt mit ca. ½ dl Apfelsud beträufeln. Mit Puderzucker bestäuben.

Willkommensgeschenk
Ihr CHF 10.- Coupon *

in Anrechnung an Ihre erste Massage oder einen Gutschein

Überzeugen Sie sich selbst und gönnen Sie sich diese Erholung und eine echte Lebensqualität

Ich sichere Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse optimal abgestimmte Behandlung ist zu

* Pro Person ist nur ein Coupon einlösbar / ** Es gibt keine Bargeld-Erstattung
* Coupons sind nicht kumulierbar & nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

* Gültigkeit: Nov. 2023 bis am 29. Feb. 2024



Thai 
Gesundheits
Massage

Mühlegasse 2, 4613 Rickenbach
Telefon: 076 249 25 67 

Ich freue mich & grüsse Sie herzlich
Ihre Schay
<https://www.thai-gesundheitsmassage.ch>



weinonline.ch

Gutscheincode:

WEIN4613



Besuchen Sie unseren Online-Shop www.weinonline.ch
und erhalten Sie **10% Rabatt** bei Ihrem Weinkauf.

*(Gutscheincode gültig auf ausgewählte Produkte, Keine Barauszahlung, nicht gültig
für Geschenkgutscheine, nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen.)*



Einmal im Jahr ist Minigolfzeit

von Irene Hartmann

Wie jedes Jahr in den Sommerferien trafen sich die Turnerinnen und Turner des STV Rickenbach auf dem Schulhausplatz, um nach Neudorf zu fahren.

Elf Frauen und leider nur zwei Männer hatten sich eingefunden und fuhren frohgelaut zum Minigolfplatz.

Voll motiviert vom herrlichen Sommerabend und der Aussicht auf ein spannendes Minigolfspiel, fasste jeder seinen Ball und Schläger und los ging der Wettkampf! Es brauchte viel Geschick und war gar nicht so einfach das Ziel (sprich Loch) zu treffen. Selten wurde es beim ersten Schlag erreicht und manchmal traf man erst beim sechsten Anlauf. Dementsprechend waren natürlich die Kommentare. Was soll's, es war

spannend und unterhaltsam, vor allem kameradschaftlich. Es gab Sieger und Verlierer, aber fairerweise bekam jeder seinen Applaus.

Inzwischen hatten wir Hunger und Durst. So kehrten wir in das schön renovierte Hotel Egerkingen ein. Dem grosszügigen Salatbuffet konnten die meisten Wettkämpfer nicht widerstehen, Kalorien hin oder her. Der Schlummertrunk durfte auch nicht fehlen. Anschliessend fuhren wir zufrieden und auch etwas müde nach Rickenbach zurück.

Es war wieder ein schöner, geselliger Abend. Danke liebe Sonja, wie immer hast Du das sehr gut organisiert. Mir freue eus ufs näxti mol. Vielleicht bist Du liebe Leserin oder Leser auch mit dabei, wir würden uns freuen!



Turnerreise 2023

von Evi Glänzel

Wir dreizehn Turnerinnen fuhren nach Interlaken Ost und bummelten durch die Hauptstrasse nach Interlaken West. Unterwegs bestaunten wir den schönen Blumenschmuck und die Blumenuhr vor dem Casino.

Das Grand Café Schuh hatte leider noch geschlossen und so fanden wir im Hooters einen hübschen Unterschlupf, wo uns eine aparte Serviertochter Kaffee und frische Gifeli servierte, offeriert von Ingrid, anlässlich ihres Geburtstags.

Zurück zum See fuhren wir mit dem Bus, assen im eleganten Restaurant Neuhaus zu Mittag und beobachteten eine Gruppe Schotten,

die ihrem Volkssport frönte. Die Badehose hätten wir zu Hause lassen können.

Mit einem modernen Schiff fuhren wir auf dem Thunersee – zwei Stunden – und bewunderten die Berge, Schloss Oberhofen, Schadau und Schloss Thun. Das Wetter meinte es gut mit uns und wir genossen diese schöne Schifffahrt sehr, nicht nur mit den Augen sondern auch mit dem Bauch.

Die Heimfahrt war trotz der vielen Reisenden angenehm. Wir ergatterten alle einen Sitzplatz.

Danke Annemarie und Lisa für die Organisation.



Saubere Sache

von Philipp Schumacher

Nach dem Unterbruch im letzten Jahr, hat die Umweltschutzkommission am Samstag, den 16. September wieder einen Clean-Up-Day im Rahmen der schweizweit durchgeführten Clean-Up-Days organisiert.

Nach der Begrüssung durch Jörg Aebi, dem Präsidenten der Kommission und Vorstellung der Kommissionsmitglieder – Martin Müller, Pascal Bürgi, Philipp Schumacher, Patrick De Gottardi – konnten sich die Freiwilligen mit Abfallsäcken, Handschuhen und Griffzangen ausrüsten. Gross und Klein teilten sich in Gruppen auf und wählten als solche ein Gebiet aus für dessen «Reinigung» sie dann zuständig waren. Die Gebiete wurden vorab durch die Kommission definiert.

Wenn ich unterwegs bin, finde ich immer wieder Anstoss an sorglos hinterlassenem Müll. Gefühlt ist überall was und es wird immer schlimmer. Der Clean-Up-Day ist immer wieder ein schöner Anlass, die Sache auch mal nüchtern zu betrachten. Tatsächlich habe ich mit meinem Teamkollegen kaum etwas gefunden. «Da hat es ein Bänkli mit Grillstelle, da ist sicher was!» so und ähnlich habe ich mehrmals Beute angekündigt und immer wieder gingen wir leer aus. Auch die anderen Teams hatten kaum nennenswerten Erfolg. Bis auf die Jungmannschaft, welche selbständig an der stark frequentierten Dünnern unterwegs war. Mehrere Velos, ein Tretroller, ein Sack voll mit Müll und sogar ein Smartphone hatten sie erbeu-



tet. Was allen aufgefallen ist, dass Zigarettenstummel offenbar selbstverständlich weggeworfen werden. Mit den darin enthaltenen Toxinen sind die Überreste eigentlich Sondermüll. Man erschrickt regelrecht, wenn man «zigarettenstummel umwelt» googelt und merkt, wie schädlich diese für die Umwelt und insbesondere das Grundwasser sind.

Mein Fazit ist also, dass es einem wohl nur Nerven kostet, wenn man sich über jedes «Fötzeli» aufregt. Aber am Thema dranbleiben, sensibilisieren und informieren, sollte man auf jeden Fall.

Für alle Teilnehmenden gab es nach der Arbeit noch einen Imbiss vom Grill und natürlich das gute Ge-

fühl, den Tag bereits mit etwas Sinnvollem begonnen zu haben.



VÖGELI BECK

VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF



Brot ist aus Teig geformte Liebe

info@voegeli-beck.ch  www.voegeli-beck.ch



Revitalisierung Auenwald Schlatt

von Samuel Scheibler

Ursprünglich floss der Rickenbach mitten durch den Wald. Mit seiner Dynamik – periodisch überschwemmt, mal feucht und mal ausgetrocknet – beeinflusste das Fließgewässer den Wald massgeblich: Solche sogenannte Auenwälder sind die artenreichsten Wälder Mitteleuropas. Neben Amphibien profitieren auch Libellen oder wasserliebende Pflanzenarten und spielen eine wichtige Rolle im gesamten Ökosystem. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde der Rickenbach entlang neu gebauter Wege kanalisiert und die so entwässerten Waldböden für Fichtenforste genutzt.

Die Bürgergemeinde Hägendorf als Waldeigentümerin sowie der Kanton Solothurn setzen nun an der Dorfgenze zu Rickenbach ein Projekt zur Wiederherstellung des ursprünglichen Auenwaldes um. Im Gebiet Schlatt – das Wort bedeutet etwa „vernässter Ort“ und deutet auf den historischen Ursprungszustand hin – wird das Wasser des Rickenbachs auf einer Länge von knapp 100 Metern wieder in den Waldbestand geleitet. Der alte Wasserlauf von damals ist im Gelände noch immer ersichtlich, weshalb Baggerarbeiten in nur kleinem Ausmass

nötig sind. Auch die forstlichen Arbeiten beschränken sich auf ein Minimum. Zwecks Auflichtung werden einige Fichtenstangenhölzer entnommen. Grosse, landschaftsprägende Bäume – darunter auch eine mächtige Fichte – bleiben unberührt. Anschliessend wird der wiederhergestellte Auenwald seiner natürlichen Dynamik überlassen.

Zusammen mit dem unmittelbar angrenzenden, stark aufgelichteten und von Föhren geprägten Waldstück – hier profitieren Tiere und Pflanzen, welche Trockenheit bevorzugen – wird die „Landschaftskammer Schlatt“ zu einem Hotspot der Artenvielfalt im Kanton Solothurn.



Der geschützte Feuersalamander ist ein Profiteur der Revitalisierung. Quelle Info Fauna.

Aus der Forstkommission

von Pius Müller

AUF WIEDERSEHEN

Herr Jakob Römer, unser Revierförster seit dem 3. Januar 2018 hat seine Anstellung gekündigt um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Lieber Jakob, im Namen der Rickenbacher Bevölkerung danke ich Dir für Dein Engagement zugunsten eines gesunden Waldes und einem wunderschönen Naherholungsgebiet.

Dir und Deiner Familie wünschen wir in allen Belangen nur das Allerbeste.

Wir hoffen, Dich an der nächsten Gemeindeversammlung verabschieden zu dürfen.

HERZLICH WILLKOMMEN

heissen wir unseren frischgewählten Revierförster, der sich persönlich vorstellt.

Wir gratulieren Herr Wigger zu seiner Wahl und wünschen ihm in seiner Funktion viel Glück und Erfolg.

Mein Name ist Rolf Wigger und ich bin seit dem 1. September 2023 neuer Revierförster / Betriebsleiter im Forstrevier Untergäu.

Mit 53 Jahren ist mein Rucksack bereits reich gefüllt mit einigen

Erfahrungen. Während mehreren Jahren leitete ich einen Forstbetrieb in den Voralpen, geprägt vom Seilkraneinsatz. Holzerei, Waldpflege, Verbauungen und Naturschutzarbeiten gehörten zu den Hauptaufgaben. Ereignisse wie Sturm Lothar, grosse Schneemengen oder starke Gewitter bleiben ebenfalls in Erinnerung und mussten entsprechend bewältigt werden. Zudem arbeite ich seit vielen Jahren in der forstlichen Ausbildung.

Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe im Untergäu und die Waldungen am Jura.

Bis bald im Wald

Rolf Wigger (Förster HF)

Nächste Gelegenheiten mich persönlich kennenzulernen:

**Gemeindeversammlung
Rickenbach am 27. November**

**Christbaumverkauf am
15. Dezember**



Wald im Wandel - Teil 6

von Lucia Isenmann

Funktionen des Waldes

Wenn wir heute im Wald spazieren gehen, dann ist dies in der Regel in unserer Freizeit. Wir nehmen uns die Zeit und gehen bewusst durch den Wald, nehmen die Natur mit unseren Sinnen wahr. Wir lauschen einem plätschernden Bach oder einem rauschenden Wasserfall und hören Vögel zwitschern. Wir bewundern die intensiven Farben der Flora, und der Duft von frischen, spriessenden Blättern und Blüten oder modrigem Laub steigt uns, je nach Jahreszeit, in die Nase. All diese Sinneseindrücke können uns den häufig stressigen Alltag für eine Weile vergessen lassen. Den Wald als Erholungsort zu nutzen ist eine der Wohlfahrtsfunktionen des Waldes, die im Dorfblatt schon mehrmals beschrieben und vertieft wurde. Auch auf eine weitere Wohlfahrtsfunktion, nämlich auf den Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, wurde eingegangen.

Der Wald erfüllt viele Funktionen

Dass die Wege durch den Wald sehr gut ausgebaut und gepflegt sind, scheint uns selbstverständlich, oder wir erwarten dies sogar, damit wir unsere Spaziergänge, Wanderungen und Veloutouren problemlos unternehmen können.

Erst wenn wir auf einen Polter oder eine Absperrung aufgrund von Forstarbeiten stossen, werden wir an weitere Waldfunktionen erinnert. Vielleicht haben wir dann ein Aha-Erlebnis, oder aber wir fragen uns, was wohl die weitere Bestimmung dieses Polters ist, wofür diese vielen Äste, die da so ungeordnet auf einem Haufen am Wegesrand liegen, noch nützlich sein könnten. Vor allem aber wird uns klar, dass im Wald gearbeitet wird.

Nutzfunktion

Zielgruppe der gut ausgebauten Waldstrassen sind nicht in erster Linie die Waldbesucher, sondern die Forstarbeiterinnen und -arbeiter. Die Wege sind für die schweren Forstmaschinen gebaut worden und werden in regelmässigen Abständen mit grossem Aufwand saniert, damit sie weiterhin für die belastbar und befahrbar sind. Nur in einem Wald, in dem Holz geschlagen wird, finden wir die Wanderwege, die uns so gut gefallen. Und Bäume werden auch nicht einfach nach Lust und Laune gefällt, sondern ein Betriebskonzept wird erarbeitet, und unser Wald im Rahmen festgelegter Ziele bewirtschaftet. Die Kantonale Waldverordnung schreibt vor, wie viel Holz jährlich geschlagen werden





darf, damit die Bäume die Chance haben nachzuwachsen und der Wald nicht nach und nach verschwindet. «Hiebsatz» nennt man in der Fachsprache die Menge, die jährlich maximal geholt werden darf und wird aufgrund der auf einem Hektar jährlich nachwachsenden Holzmenge ermittelt. Im Rahmen des für 10 bis 15 Jahre festgelegten Hiebsatzes – aktuell beträgt dieser jährlich maximal 6'500 m³ - dürfen Bäume geschlagen und Holzwirtschaft betrieben werden. Die tatsächlich geschlagene Holzmenge ist aber nicht jedes Jahr gleich. Sie richtet sich nach der Nachfrage. Am Ende des letzten Jahrhunderts, in den 1990er Jahren ging die Nachfrage nach unserem Holz drastisch zurück. Grund dafür war die Erschliessung neuer Märkte im Osten Europas.

Energielieferant Wald

In der Zwischenzeit sind neue Holz-

wirtschafts-Geschäftsmodelle entstanden, wie zum Beispiel Holz- und Holzschnitzelheizungen, die sich grosser Beliebtheit erfreuen, nicht zuletzt weil Heizen mit Holz CO₂-neutral ist. Bei der Verbrennung von Holz wird gleich viel CO₂ freigesetzt, wie die Bäume im Verlauf ihres Wachstums aus der Atmosphäre bezogen haben. Ausserdem bleibt die Wertschöpfungskette vollständig im Inland, denn wir können den bei uns nachwachsenden Rohstoff selbst ernten. Die neue weltweite Energiekrise kurbelte noch einmal die Nachfrage nach unseren Holzschnitzeln an. Am Gesamtertrag machen sie einen Anteil von fast 30% aus.

Vor diesem Hintergrund und mit dem Wissen, dass unser Wald einen vor allem umweltfreundlichen Beitrag zur Energiegewinnung beiträgt, können wir auch ein wenig stolz sein und dem Wald mit dem nötigen Respekt begegnen.





SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

